

## Zinsanstieg verfestigt sich

Auch in der vergangenen Börsenwoche blieb die Inflation an den Finanzmärkten das beherrschende Thema. Die Notenbanken diesseits und jenseits des Atlantiks machen immer stärker deutlich, dass aus ihrer Sicht mit den Inflationszahlen nicht zu spaßen ist. So mehrten sich jetzt die Stimmen aus dem europäischen Zentralbankrat, die bei der kommenden Sitzung im September eine Anhebung der Leitzinsen im Euroraum um drei Viertel Prozentpunkte fordern. Angesichts des enormen öffentlichen Drucks, der mittlerweile von der ausufernden Teuerung ausgeht, gehen den Tauben im Zentralbankrat, also den Mitgliedern, die traditionell eher für eine laxere Geldpolitik plädieren, die Argumente aus.

Die Zinsen sind also zurückgekommen, um zu bleiben. Sie steigen wohl eher ein wenig mehr als viele Finanzmarktteilnehmer erhofft hatten. Diese enttäuschten Hoffnungen waren es, die an den Aktienmärkten nach der Zwischenerholung im August nun wieder zu deutlichen Korrekturen nach unten führten. Zusätzlich tragen die Unsicherheiten über die Konjunktur im Winter zu der gegenwärtigen schlechten Stimmung an den Börsen bei. Gasprom informierte nach dem europäischen Börsenschluss am Freitag darüber, dass ein Leck in Nord Stream 1 gefunden worden sei und daher vorerst kein Gas mehr geliefert werden könne. Daraufhin korrigierten die Aktienmärkte deutlich und Staatsanleihen waren gefragt.

Diese Woche bietet der volkswirtschaftliche Kalender nur wenige bedeutende Datenpunkte bzw. Ereignisse. Die Blicke werden sich zum einen auf den Zinsentscheid der Europäischen Zentralbank am Donnerstag richten. Zum anderen bleibt die Gasversorgungssituation ein vielbeachtetes Thema.

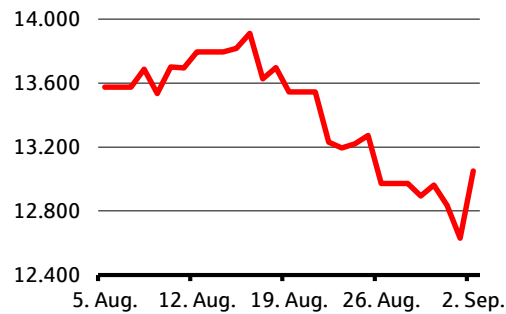


### Top-Termine

Montag	05.09.	Euroland	sentix-Konjunkturindex (September)
Montag	05.09.	OPEC+	Monatliches Meeting zur Überprüfung der Ölförderquoten
Dienstag	06.09.	USA	ISM-Dienstleistungsindex (August)
Mittwoch	07.09.	Deutschland	Produktion im produzierenden Gewerbe (Juli)
Donnerstag	08.09.	Euroland	Zinsentscheid der Europäischen Zentralbank
Freitag	09.09.	China	Verbraucherpreise (August)

## Aktien

### DAX (Indexpunkte)



Wertentwicklung	von	02.09.2017	02.09.2018	02.09.2019	02.09.2020	02.09.2021	02.09.2022
DAX	bis	1,8%	-3,3%	10,8%	19,6%	-17,6%	

Quelle: Bloomberg, DekaBank

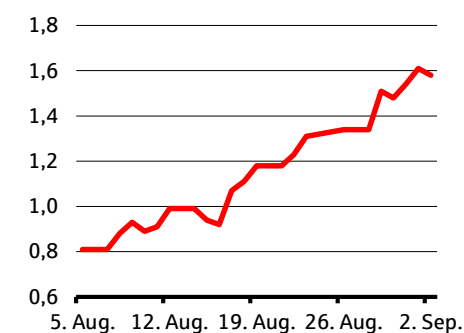
Die großen Aktienmärkte hatten ihre Korrektur in der letzten Woche anfangs weiter fortgesetzt, bevor sie sich gegen Ende der Woche etwas erholen konnten. Belastend wirkten die hawkishen Äußerungen von wichtigen Vertretern von Fed und EZB, die überraschend hohe Euroland-Kerninflation, die deutlich höheren Realrenditen und neue Lockdowns in China. Immerhin gab es in der vergangenen Woche eine Entlastung durch deutlich sinkende Strom- und Gaspreise, wengleich deren Niveaus weiterhin extrem hoch sind. Zu Wochenbeginn belastete aber die Nachricht, dass vorerst kein Gas mehr über die Nord Stream 1-Pipeline geliefert werde. Highlights dieser Woche sind die EZB-Sitzung, der ISM-Dienstleistungsindex und das Treffen der OPEC+. Nach dem Kursrutsch der letzten zwei Wochen ist das Chance-Risiko-Verhältnis für Aktien wieder etwas ausgeglichener. Allerdings ist September historisch ein sehr schwieriger Monat für Aktien.

	Einheit	Schlusskurs vom 02.09.22	Vorwoche	Veränderung in % gegenüber Vormonat	Vorjahr	Jahresbeginn
DAX	Indexpunkte	13050	0,6	-3,0	-17,6	-17,8
EuroStoxx 50	Indexpunkte	3544	-1,6	-3,8	-16,3	-17,5
S&P 500	Indexpunkte	3924	-3,3	-4,1	-13,5	-17,7
TOPIX	Indexpunkte	1930	-2,5	0,2	-2,7	-3,1
MSCI World	Indexpunkte	2591	-3,6	-4,9	-18,0	-19,6
VDAX (Volatilitätsindex)	Indexpunkte	26	-5,6	3,6	52,5	48,3

Quelle: Bloomberg, DekaBank

## Renten

### Rendite 10-jähriger Bundesanleihen (% p.a.)



Quelle: Bloomberg, DekaBank

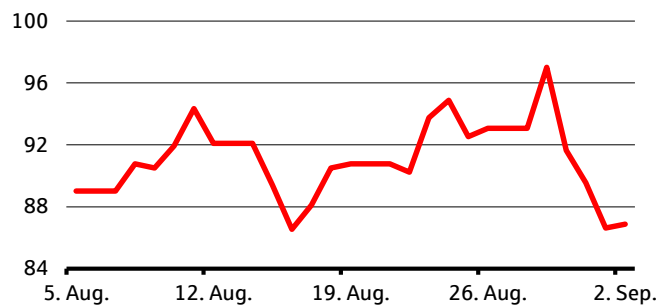
Nach den deutlichen Renditeanstiegen in den vergangenen zehn Handelstagen erscheint zunächst das Aufwärtspotential am langen Ende der Treasury- und Bundkurve begrenzt. „Long“ Duration-Positionen dürften schon deutlich abgebaut worden sein und entsprechend fehlt die technische Unterstützung für erneute sprunghafte Renditeanstiege. Trotzdem dürfte vor dem Schlüsselereignis der Woche, der EZB-Sitzung am Donnerstag, die Nervosität generell weiter hoch bleiben. Ein Zinsschritt um 75 Basispunkte ist bisher nur zu 70 % eingepreist und entsprechend dürfte es zumindest am kurzen Ende der Kurve noch zu einer leichten Aufwärtsbewegung der Renditen kommen. Die Bund- und Swapkurve sollte sich weiter verflachen.

	Einheit	Schlusskurs vom 02.09.22	Vorwoche	Veränderung in Basispunkten gegenüber Vormonat	Vorjahr	Jahresbeginn
Bundesanleihen, 2 Jahre	% p.a.	1,16	26,0	98,0	189,0	180,0
Bundesanleihen, 5 Jahre	% p.a.	1,39	27,0	97,0	208,0	186,0
Bundesanleihen, 10 Jahre	% p.a.	1,58	24,0	85,0	197,0	179,0
Bundesanleihen, 30 Jahre	% p.a.	1,72	21,0	72,0	162,0	157,0
US-Treasuries, 2 Jahre	% p.a.	3,40	3,0	34,0	320,0	267,0
US-Treasuries, 5 Jahre	% p.a.	3,30	10,0	45,0	252,0	204,0
US-Treasuries, 10 Jahre	% p.a.	3,20	16,0	45,0	191,0	168,0
US-Treasuries, 30 Jahre	% p.a.	3,35	14,0	35,0	145,0	145,0

Quelle: Bloomberg, DekaBank

## Rohstoffe / Währungen / Geldmarkt

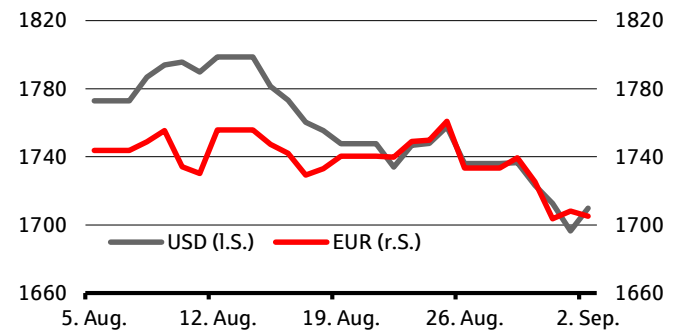
Rohölpreis (Sorte WTI, US-Dollar je Fass)



Wertentwicklung	von bis	02.09.2017	02.09.2018	02.09.2019	02.09.2020	02.09.2021	02.09.2022
WTI in USD		47,6%	-21,1%	-24,7%	68,6%		24,1%

Quelle: Bloomberg, DekaBank

Goldpreis (Euro bzw. US-Dollar je Feinunze)



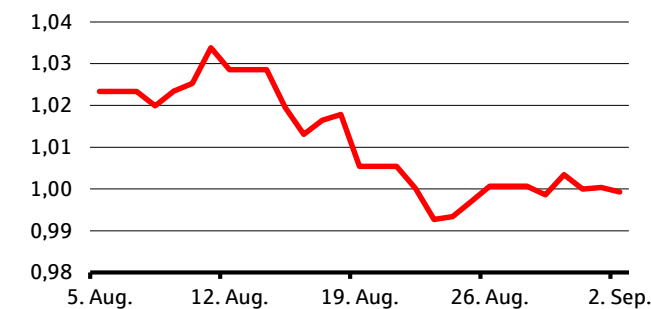
Wertentwicklung	von bis	02.09.2017	02.09.2018	02.09.2019	02.09.2020	02.09.2021	02.09.2022
Gold in USD		-9,4%	26,6%	27,3%	-6,5%		-5,5%
Gold in EUR		-7,5%	33,7%	18,4%	-6,7%		11,9%

Quelle: Bloomberg, DekaBank

### Rohstoffe:

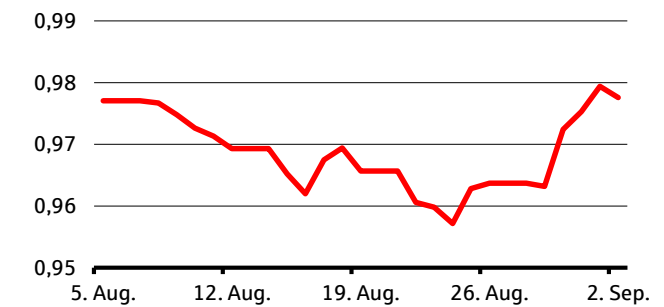
Der Ölpreis gab in der vergangenen Woche nach. Nun richten sich die Blicke auf das Treffen der OPEC+ am Montag. Die Ölförderquoten dürften für den Oktober im Vergleich zum Vormonat unverändert bleiben. Seit Freitagabend ist bekannt, dass über die Nord Stream 1-Pipeline vorerst kein Gas nach Deutschland fließen wird. Am Montagmorgen startete der europäische Gaspreis an der Börse mit einem entsprechenden Preissprung nach oben in die Woche.

Wechselkurs EUR-USD



Quelle: Bloomberg, DekaBank

Wechselkurs EUR-CHF



Quelle: Bloomberg, DekaBank

	Einheit	Schlusskurs vom 02.09.22	Vorwoche	Veränderung gegenüber		
				Vormonat	Vorjahr	Jahresbeginn
<b>Währungen und Rohstoffe</b>						
<b>Veränderung in %</b>						
EUR-USD	USD	1,00	-0,1	-2,3	-15,6	-11,8
EUR-CHF	CHF	0,98	1,4	0,3	-9,9	-5,4
Rohöl WTI	USD/Barrel	86,87	-6,7	-8,0	24,1	15,5
Erdgas (Dutch TTF)	Euro/MWh	187,00	-41,9	-8,4	261,9	167,1
Gold	USD/Feinunze	1710	-1,5	-3,5	-5,5	-6,4
Gold	EUR/Feinunze	1705	-1,6	-1,8	11,9	6,1
<b>Geldmarkt</b>						
<b>Veränderung in Basispunkten</b>						
€STR (Overnight)	% p.a.	-0,08	-0,3	0,4	48,6	50,7
Euribor 3 Monate	% p.a.	0,76	22,1	50,3	131,4	133,5

Quelle: Bloomberg, DekaBank

**Prognoseübersicht****Auszug aus „Volkswirtschaft Prognosen“ August 2022**

Die neuen Prognosen des Makro Research werden am Freitag, den 16.09.2022, in der Publikation „Volkswirtschaft Prognosen“ veröffentlicht. Diese finden Sie unter <https://www.deka.de/privatkunden/aktuelles/deka-analyse> bzw. unter [www.deka.de](http://www.deka.de), „Aktuelles & Themen“, „Deka Analyse“, im Reiter „Volkswirtschaftliche Prognosen“.

Aktienmärkte	Stand	Prognose (Indexpunkte)		
	10.08.2022	in 3 Monaten	in 6 Monaten	in 12 Monaten
DAX	13.701	14.500	11.500	14.500
MDAX	27.818	27.500	23.000	27.000
EURO STOXX 50	3.749	3.900	3.000	3.900
S&P 500	4.210	4.000	3.500	4.400
DOW JONES	33.310	31.700	27.800	34.900
TOPIX	1.934	1.950	1.800	1.950
MSCI World Climate Change ESG Select 4,5 % Decrement Index	1.988	1.950	1.660	2.030

Zinsen	Stand	Prognose (% p.a.)		
	10.08.2022	in 3 Monaten	in 6 Monaten	in 12 Monaten
EZB-Einlagensatz	0,00	0,75	1,00	1,50
3 Monate (EURIBOR)	0,33	1,00	1,25	1,60
Bundesanleihen, 2 Jahre	0,55	0,95	1,25	1,55
Bundesanleihen, 10 Jahre	0,89	1,25	1,50	1,65
USA Fed Funds Rate	2,25-2,50	3,00-3,25	3,25-3,50	3,25-3,50
Overnight (SOFR)	2,29	3,11	3,36	3,36
US-Treasuries, 2 Jahre	3,21	3,00	3,10	2,95
US-Treasuries, 10 Jahre	2,78	2,80	2,75	2,70

Rohstoffe und Währungen	Stand	Prognose		
	10.08.2022	in 3 Monaten	in 6 Monaten	in 12 Monaten
EUR-USD	1,03	1,03	1,05	1,10
EUR-CHF	0,97	0,98	1,02	1,05
Rohöl WTI in USD	91,9	97	93	88
Rohöl Brent in Euro	96,0	98	92	84
Gold in USD	1.798,2	1.790	1.770	1.750
Gold in Euro	1.741,6	1.740	1.690	1.590

Konjunktur		Prognose (% ggü. Vorjahr)		
		2021	2022	2023
Deutschland	Bruttoinlandsprodukt	2,6	1,5	-0,2
	Inflation (HVPI)	3,2	8,1	4,5
Euroland	Bruttoinlandsprodukt	5,3	3,0	0,8
	Inflation (HVPI)	2,6	7,9	4,2
USA	Bruttoinlandsprodukt	5,7	1,5	1,3
	Inflation	4,7	7,9	3,6
Welt	Bruttoinlandsprodukt	6,2	2,8	2,7
	Inflation	4,0	8,6	5,6

Quelle: Bloomberg, Prognose DekaBank (Prognosestand: 11.08.2022). Für weitere monatliche Prognosen siehe „Volkswirtschaft Prognosen“ August 2022 unter [www.deka.de](http://www.deka.de), „Aktuelles & Themen“, „Deka Analyse“, im Reiter „Volkswirtschaftliche Prognosen“.

**Redaktionsschluss:** 05.09.2022

**Nächste Ausgabe:** 12.09.2022

**Herausgeber:**

Chefvolkswirt Dr. Ulrich Kater:

Tel. (0 69) 71 47 - 23 81

E-Mail: ulrich.kater@deka.de

**Impressum:**

<https://deka.de/deka-gruppe/impressum>

**Disclaimer:**

Diese Darstellungen inklusive Einschätzungen wurden von der DekaBank nur zum Zwecke der Information des jeweiligen Empfängers erstellt. Die Informationen stellen weder ein Angebot, eine Einladung zur Zeichnung oder zum Erwerb von Finanzinstrumenten noch eine Empfehlung zum Erwerb dar. Die Informationen oder Dokumente sind nicht als Grundlage für irgendeine vertragliche oder anderweitige Verpflichtung gedacht. Sie ersetzen keine (Rechts- und / oder Steuer-) Beratung. Auch die Übersendung dieser Darstellungen stellt keine derartige beschriebene Beratung dar. Alle Angaben wurden sorgfältig recherchiert und zusammengestellt. Die hier abgegebenen Einschätzungen wurden nach bestem Wissen und Gewissen getroffen und stammen aus oder beruhen (teilweise) auf von uns als vertrauenswürdig erachteten, aber von uns nicht überprüfbaren, allgemein zugänglichen Quellen. Eine Haftung für die Vollständigkeit, Aktualität und Richtigkeit der gemachten Angaben und Einschätzungen, einschließlich der rechtlichen Ausführungen, ist ausgeschlossen. Die enthaltenen Meinungsäußerungen geben die aktuellen Einschätzungen der DekaBank zum Zeitpunkt der Erstellung wieder, die sich jederzeit ohne vorherige Ankündigung ändern können. Jeder Empfänger sollte eine eigene unabhängige Beurteilung, eine eigene Einschätzung und Entscheidung vornehmen. Insbesondere wird jeder Empfänger aufgefordert, eine unabhängige Prüfung vorzunehmen und/oder sich unabhängig fachlich beraten zu lassen und seine eigenen Schlussfolgerungen im Hinblick auf wirtschaftliche Vorteile und Risiken unter Berücksichtigung der rechtlichen, regulatorischen, finanziellen, steuerlichen und bilanziellen Aspekte zu ziehen. Sollten Kurse/Preise genannt sein, sind diese freibleibend und dienen nicht als Indikation handelbarer Kurse/Preise. **Bitte beachten Sie: Die frühere Wertentwicklung sowie die prognostizierten Entwicklungen sind keine verlässlichen Indikatoren für die künftige Wertentwicklung.** Diese Informationen inklusive Einschätzungen dürfen weder in Auszügen noch als Ganzes ohne schriftliche Genehmigung durch die DekaBank vervielfältigt oder an andere Personen weitergegeben werden.



**DekaBank**  
**Deutsche Girozentrale**  
Mainzer Landstraße 16  
60325 Frankfurt  
Postfach 11 05 23  
60040 Frankfurt

Telefon: (0 69) 71 47 - 0  
Telefax: (0 69) 71 47 - 19  
[www.deka.de](http://www.deka.de)